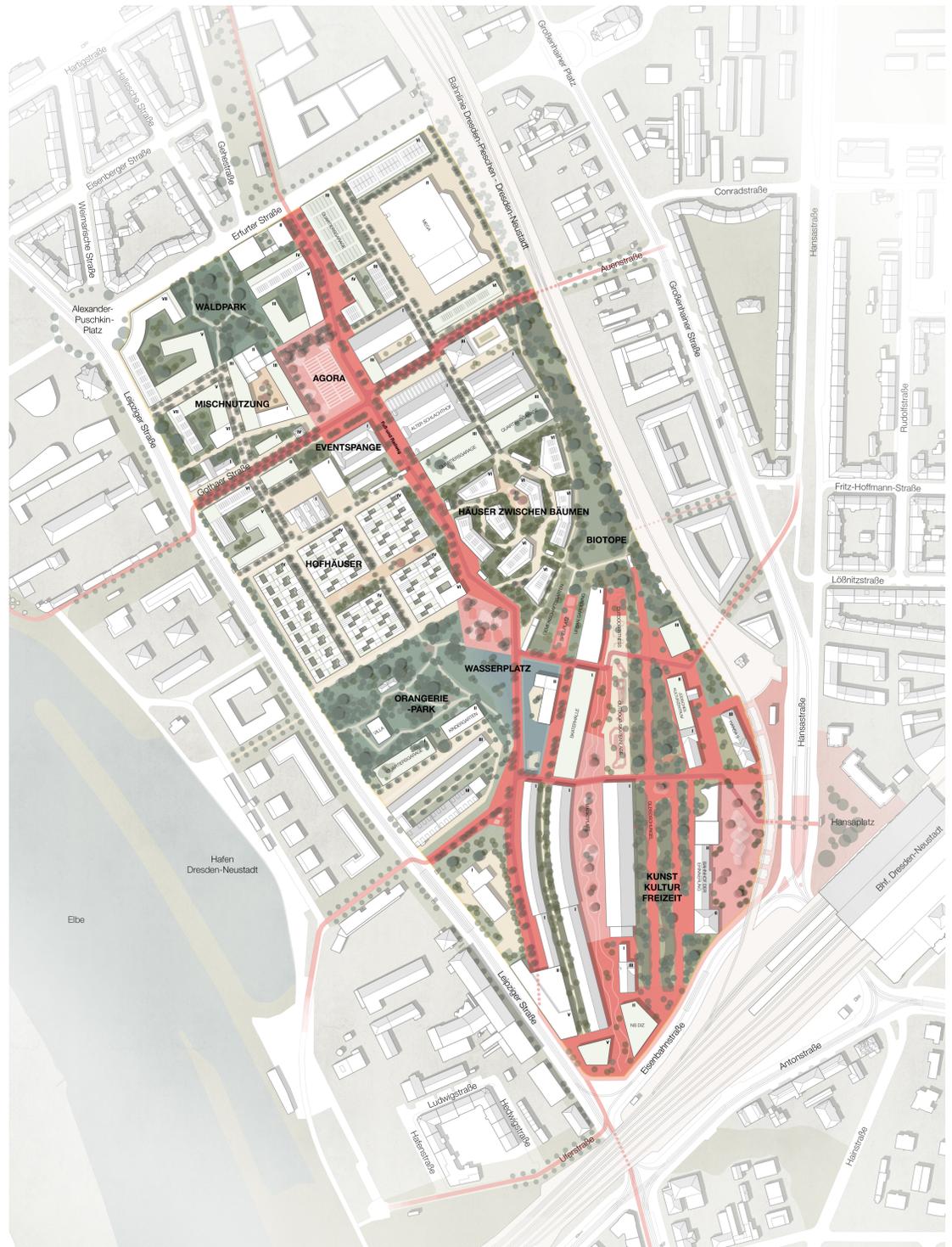




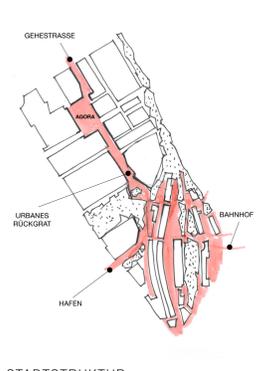
STRUKTURPLAN 1:5000



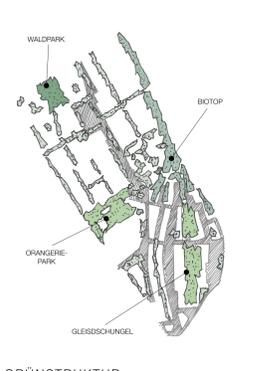
BLICK VON AGORA IN RICHTUNG HOFHÄUSER



LAGEPLAN 1:2000



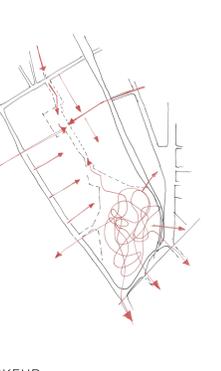
STADTSTRUKTUR // ZENTRALER WEGRAUM - URBANES RÜCKGRAT
 Zentrales Element des Entwurfs ist ein 'Urbanes Rückgrat', das als vielfältiger nutzbarer öffentlicher Raum, die angrenzenden Teilquartiere zwischen Gohsestraße und Neustädter Bahnhof miteinander verbindet. So wird der Freiraum der Gohsestraße fortgeführt, verengt sich und weitet sich in der Agora an der Kulturspange - ein großer Freiraum der Begegnung, in welcher städtischer der Raum sich erstreckt, desto freier wird er in seiner Benutzung - sei es durch Alltagsgeschehen, Freizeitaktivitäten, Kunst und Kultur oder natürlicher Sukzession. Die Idee ist es, ein zusammenhängendes, aber vielfältiges städtisches Gefüge zu schaffen, das ein Gefühl der Einheit und Integration fördert. Das Gebiet vom Leipziger Bahnhof bis zum Gymnasium Pläsch wird durch die Nutzung und Umnutzung aller bestehender Bauten zum Katalysator für wirtschaftliche Entwicklung, gesellschaftliches Engagement und soziale Interaktion. Die unterschiedlichen Freiraum- und Baustrukturen bieten vielfältige Möglichkeiten zur städtischen Wiederbelebung, zur weiteren Aneignung, zur Aufwertung und Neubildung öffentlicher Räume. Im historischen Kontext werden so weitere Bezüge zum Ort hergestellt, brachliegenden Bereiche zu neuem Leben erweckt und gemeinschaftliche Identitäten gefördert.



GRÜNSTRUKTUR
 Es entsteht ein vielfältig erschließbarer, fahrradfreundlicher Stadteil, der über wenige Sichtachsen hin zu Gemeinschaftsparkgaragen von Autos befahren werden kann. Große Teile der Straßen werden als shared spaces genutzt. Das Urbane Rückgrat nimmt die Fahrradroute zwischen Gohsestraße und Leipziger/Eisenbahnstraße auf. Die erforderlichen Stellplätze werden hauptsächlich in den oberirdischen Parkgaragen, die im Gebiet verteilt sind, untergebracht. Diese sind so dimensioniert, dass auch im Bedarfsfall (zu Events) Besucherparkplätze zur Verfügung stehen. Im Bereich der Hofhäuser können Fahrzeuge innerhalb der Gebäude untergebracht werden. Nach Norden werden zusätzliche Wegeverbindungen in die Leipziger Vorstadt durch den Bahndamm hindurch geschaffen.



NUTZUNGSVERTEILUNG
 Durch die Öffnung der Böden des Bahndammes gegenüber des Hansaplatzes werden Zugänge zum Museum Leipziger Bahnhof und der angrenzenden Flächen geschaffen. Im Südwesten schließt sich ein Gebäudeensemble an, das der Kunst und Kultur sowie dem Gedenken an die Deportationen gewidmet ist. In Nord-Süd-Richtung wird das Gelände von Grünkorridoren ('Grüne Finger') durchzogen, die Lebensraum für vorhandene Arten bieten und nativ in den Gedenkpark auf den alten Bahngeländen übergreifen. Dank der miteinander verbundenen städtischen Plätze des Urbanen Rückgrates geht der Kulturbereich in Richtung Norden nahtlos in Wohngebiete über, die bestehende Grünstrukturen integrieren. Nördlich der Kulturspange verbindet die Agora als neuer öffentlicher Begegnungsort die umliegenden Kulturbetriebe und bietet mit der bestehenden Überdachung die Möglichkeit kleiner Open-Air-Events und andere Freizeitmöglichkeiten auszuweiten. In Richtung Alexander-Puschkin-Platz wandelt sich das Stadtquartier von kulturell genutzten Gebäuden zu Wohngebäuden mit unterschiedlichen Erdgeschossnutzungen. Dem Wunsch nach einem Eigentum in der Stadt mit selbstbewirtschaftetem Garten wird ebenso Rechnung getragen wie dem Bedürfnis nach kompakten Mehrfamilienhäusern mit gewerblicher Erdgeschossnutzung, die eine große Vielfalt an Miet- und Eigentumswohnungen mit gemeinschaftlich genutzten Freiräumen bieten. In jedem Abschnitt des Geländes gibt es lokale Zentren, die für verschiedene kulturelle, sportliche und Freizeitmöglichkeiten ausgelegt sind. Diese Zentren fungieren als Knotenpunkte für das gemeinschaftliche Engagement und bieten Raum für kulturelle Veranstaltungen, Sportanlagen, städtische Märkte und Bereiche zum Entspannen.



STADTSTRUKTUR

GRÜNSTRUKTUR

NUTZUNGSVERTEILUNG

VERKEHR



AXONOMETRIE QUARTIER ALTER LEIPZIGER BAHNHOF